

*Maximilian I. befiehlt dem Salzmaier zu Hall, dem **Ulrich von Ramschwag** "zu notdurft des paws an demselben unnserrn slos [**Gutenberg**]" 50 Gulden zu geben, da die Kammer zu Innsbruck mit anderen Geschäften beladen sei, ihm und der Landschaft aber viel an dem Schloss liege.*

*Eintrag: TLA, Oberösterreichische Kammer, Kopialbücher, Entbieten 4, fol. 122v-123r. – Pap.  
Regest: Lub II. digital, LLA, Regestsammlung betr. Gutenberg, TLA, Bd. 2a, S. 117.*

*Links vom Text: Vlrich von Ramswag<sup>1</sup>*

[fol. 122v] <sup>a)</sup>Getrewer lieber. Wir emphelhn dir, daz du | vnnsern getrewen liebñ Vlrichn von Ramschwag, | vnnsern vogt zu Güttnberg<sup>2</sup> zu notdurft | des paws an dem vnnsen Sloss aufrichtest | vnnd gebest, nemlichen L gulden reinisch vnd darzu | [fol. 123r] sein quittung nemest. So sollen dir diesen auf diz, | vnnser gescheft, vnnd sein quittung in deiner | rayttung gelegt vnd abgezogen werden. Vnnd | nach dem bemeltem Ramschwag von vnnser | camer zu Ynnsprugg<sup>3</sup> anders vnnser merklichñ | gescheft halbn, damit wir die beladen, nicht | gegeben mag werden, vnnd doch vnns vnnd | vnnser lanndtschaft an demselben Sloss | vil gelegn, vnd not ist, daz dasselb widerumb | gemacht vnd versehn werde, so wellest | allen mÿglichñ vleis fürkernd, damit im | yetz mit solhem gelt geholffen vnd | er nicht gelassen werde, daran tust du | vnnser ernnstliche maynung. Geben | am XXVII tag Junii im XV<sup>c</sup> jar. | An saltzmaier in abwesn, | den amblewtn daselbst. |

<sup>a)</sup> *Initiale „G“: xx cm.*

<sup>1</sup> *Ulrich v. Ramschwag, 1435-†1518, seit 1470 Vogt auf Gutenberg. –* <sup>2</sup> *Gutenberg, Schoss, Gem. Balzers (FL). –*

<sup>3</sup> *Innsbruck, Stadt, Tirol (A).*